

MATTHIAS WIEHLPÜTZ — TIMPLA GMBH

# Holzbauten in der Praxis

Entwicklung & Klimarelevanz

- Fotovoltaik-Dachanlage - 1,1 MWp
- Deckung von 60% Stromeigenbedarf
- Autarke Wärmeversorgung durch Holzsnitzelheizung



# Deutschlands größtes Holzmodulwerk

200 Mitarbeitende

20.000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche

2.000 Raummodule + zusätzlich Elementkapazität



# Blick in Deutschlands größtes Holzmodulwerk

Boden-Decke-Dach-Station und Wandelement-Fertigung



Renggli AG, Schweiz  
100 Jahre Holzbau



Sächsische  
Ärzteversorgung  
Finanzkraft +  
Immobilien Expertise



Saxovent  
Windkraftprojektierer +  
Impact Investor



MQ Real Estate  
Pionier der  
Projektentwicklung

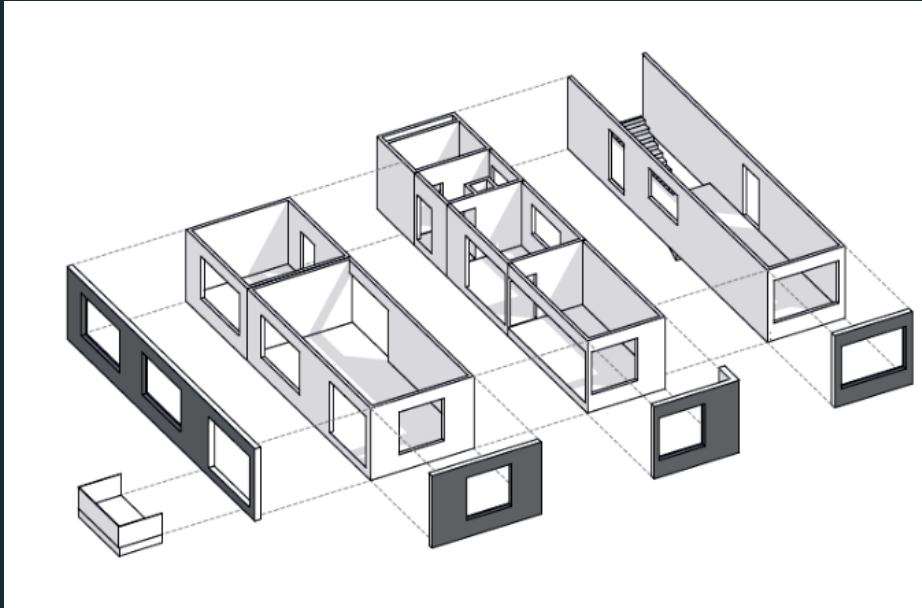


# Das timpla Baukastenprinzip

# Standard + Individualität in der Modulfertigung

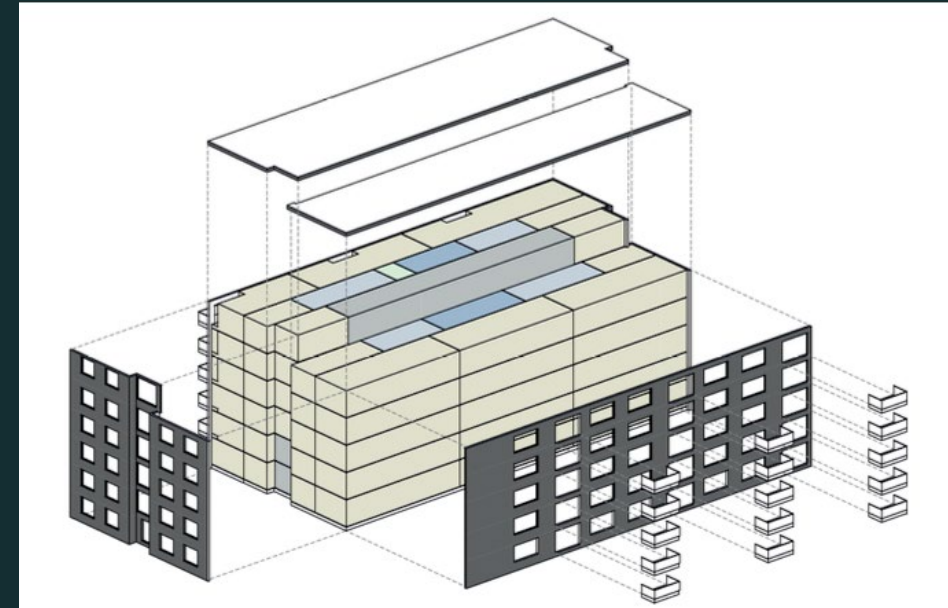
Das Beste aus zwei Welten





## Konstruktionsprinzip

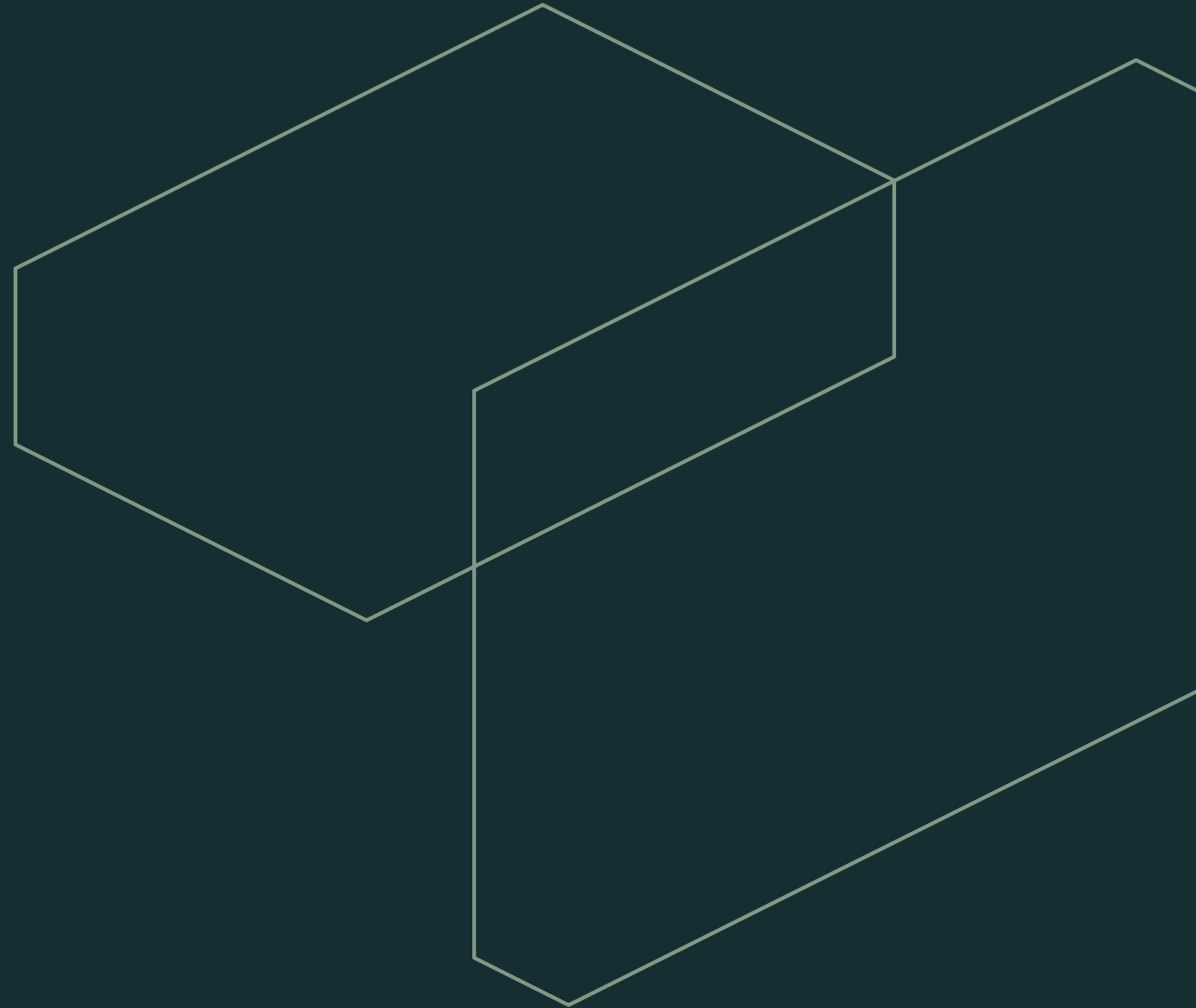
1. Räume modularisieren
2. Fassaden elementieren



## Baukastenprinzip

1. Konstruktion standardisieren
2. Aussehen individualisieren

# Klimarelevanz



# So können wir nicht weiterbauen!

Es ist Zeit für Neues Bauen!



## Der Bausektor ist verantwortlich für...

...54 % des deutschen Abfallaufkommens

...92 % der mineralischen Rohstoffentnahmen

...39 % der globalen CO<sub>2</sub> Emissionen

...37 ha/ Tag Flächeninanspruchnahme in Deutschland für  
Wohnbau, Industrie und Gewerbe

# Wer von Ihnen wohnt in einem Holzgebäude?

Publikumsfrage für „Slido“

# Ein Gebäude – unterschiedliche Bauweisen

## Ökobilanzvergleich



Gebäudeklasse: 4

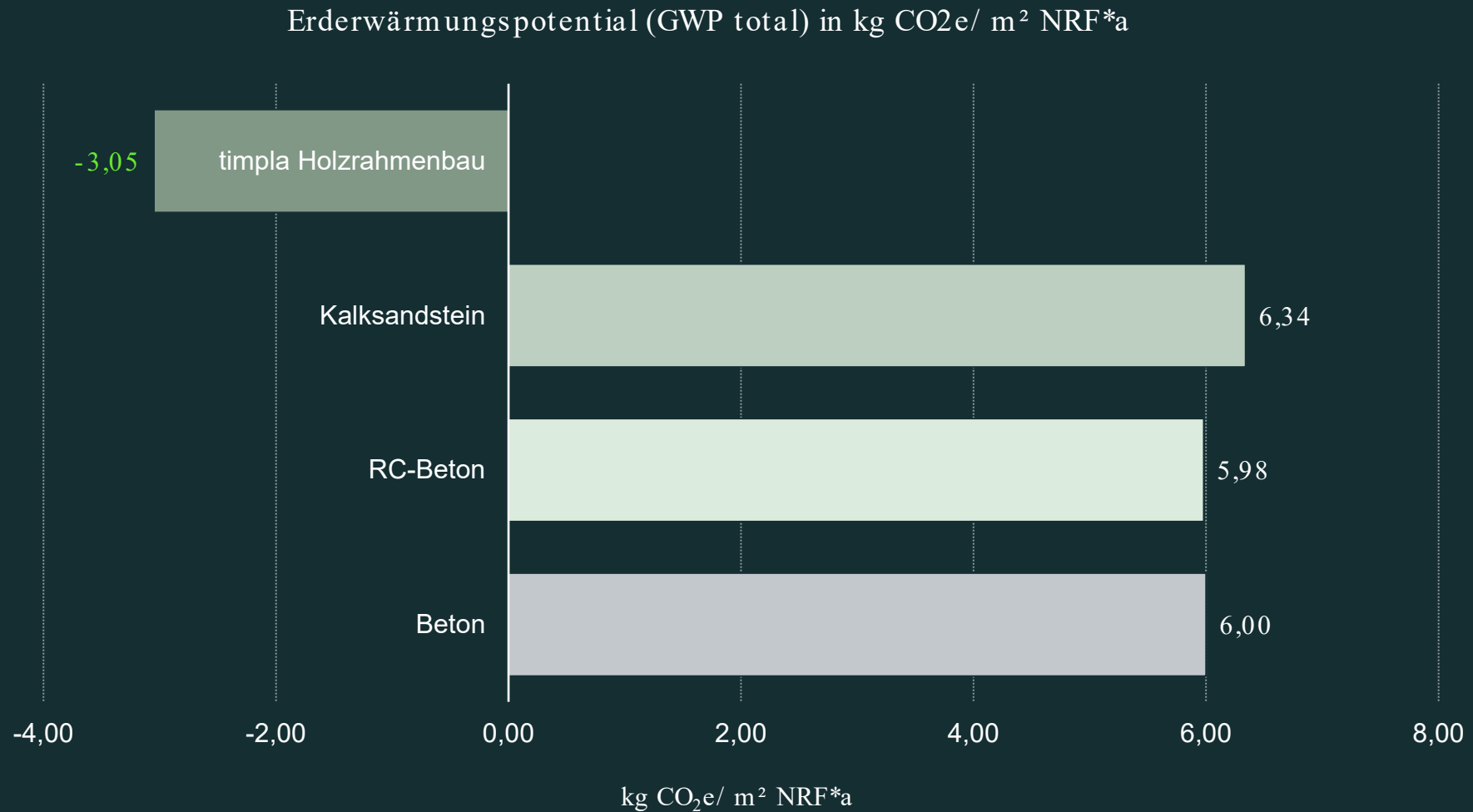
Nettoraumfläche: 1.559,42 m<sup>2</sup>

Energiestandard: GEG

Ansicht Westen

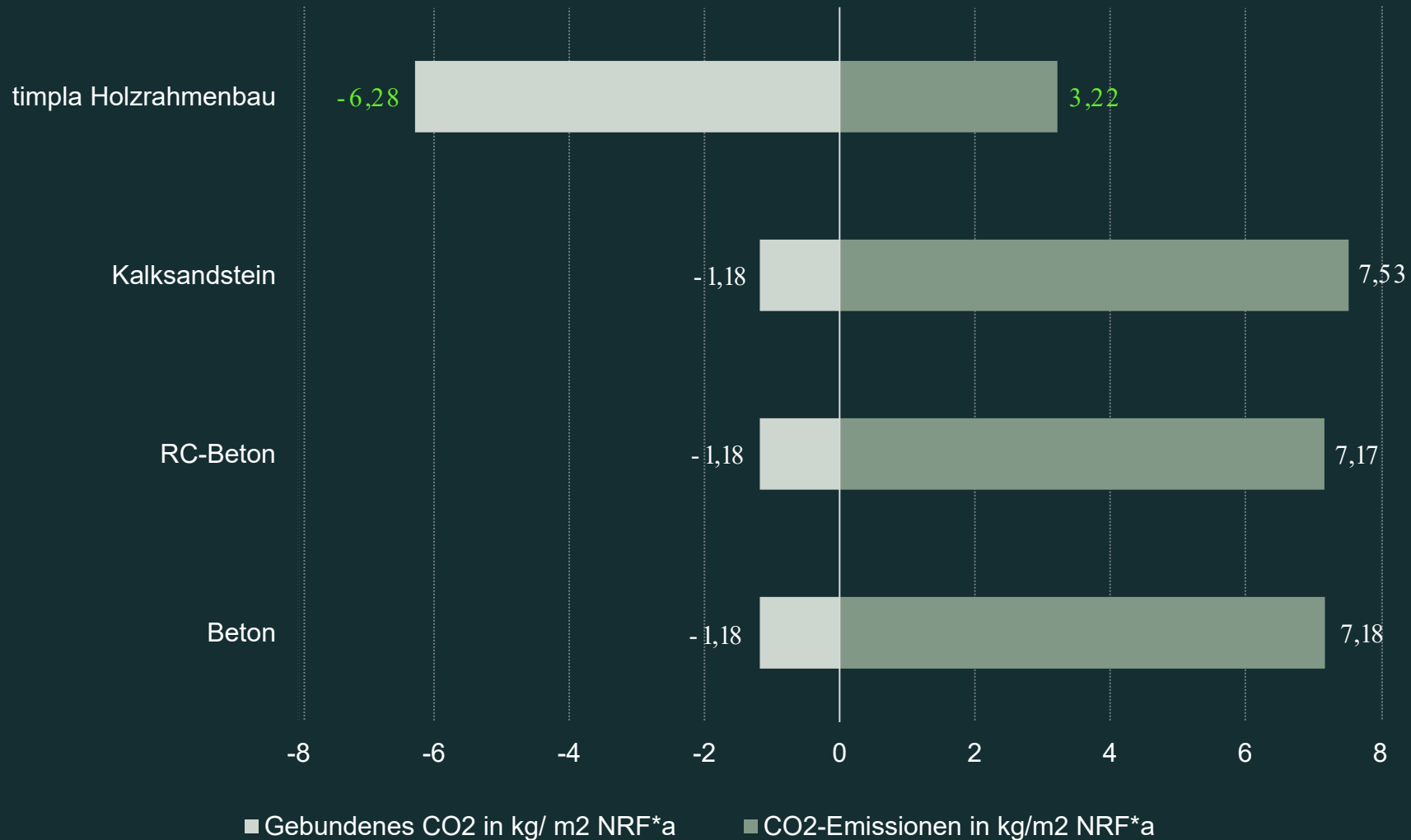
# CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck - verschiedene Bauweisen

Herstellung des Gebäudes (Rohstoffgewinnung, Transport und Produktion der Baustoffe)



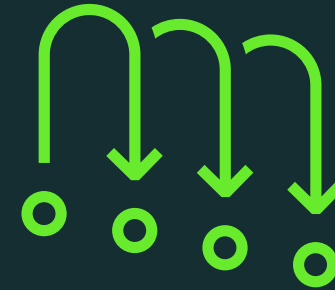
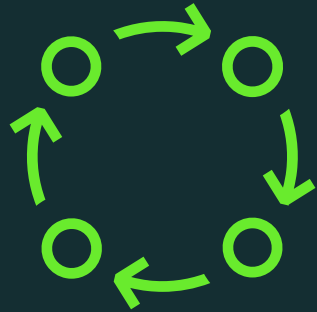
# Gebundenes und verursachtes CO<sub>2</sub> - verschiedene Bauweisen

Herstellung des Gebäudes (Rohstoffgewinnung, Transport und Produktion der Baustoffe)



# Was folgt daraus?

Das CO<sub>2</sub> im Holz muss langfristig gebunden werden



## 1. Lebensdauer verlängern

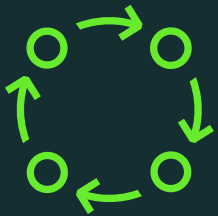
Bauteile und Module nutzen,  
umnutzen und wiederverwenden

## 2. Kaskadennutzung:

schadstofffreie und sortenrein  
trennbare Materialien ermöglichen  
stoffliche Verwertung



Effiziente Nutzung der Ressource Holz durch Rahmenbauweise



Wiederverwendbare, demontierbare und schadstofffreie Bauteile



Baustofftransparenz und Dokumentation

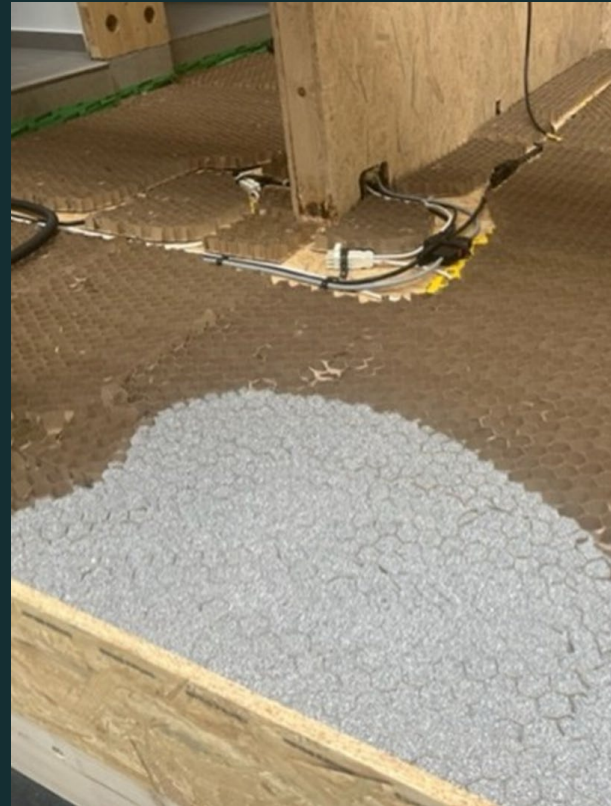
# Den Rückbau von Anfang an mitdenken

Beispiel Wohnheim Eberswalde



## Beispiel Wandaufbau:

Sortenreine Trennung von Dämmung und Holz – ohne Verklebung.



## Beispiel Bodenaufbau:

Trockene Schüttung ermöglicht saubere Trennung von Elektrik, Fußbodenheizung und Bodenaufbau nach Nutzungsende.



## Beispiel sanitäre Einrichtung:

Eine saubere Trennung der Bauteile nach Lebensende möglich.

Was steckt wo im Gebäude und wie ist es verbaut?

DGNB		GEBÄUDERESSOURCENPASS		REDUZIERTER FASSUNG	
PROJEKT		Übergangwohnheim		PASS-ID	UUID/GUID
DATUM / NAME		02.04.24 / Wolters, Mees / mees.wolters@timpla.eu		VERSION	-001 (MM.JJJJ)
i Gebäudeinformationen und Gebäudemassen				2,7	
Allgemeines / Bauwerk	1	Projekt-Zertifizierung	Nein (Verfahren (Stufe/Ergebnis))	9	Gesamtmasse des Gebäudes [t]
	2	Standort	Eberswalde Stadtsee / GIS / Flur 8	10 / 11	BGF [m²] / NRF [m²]
	3	Baujahr (Fertigstellung)	2024	12	Flächengewichtete Masse [t/m²NRF]
	4	Baugenehmigung	TT.MM.JJJJ	14	Umfang dokumentierter Massen [%]
	5	Bauweise	eigene Beschreibung	15	Nutzeinheit
	6	Typ / Anlass	eigene Beschreibung	16	Datenebene / Datenbasis
	7	Kategorie	eigene Beschreibung	17	Bauteil-Einbauort zuordenbar
	8	Beschreibung	-	18	Bauteilbezog. Auswertung möglich
Heutiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft	9	Systemgrenze (KG)	-	19	Restnutzungsdauer [a]
	20	Materialität, Materialherkunft, Materialverträglichkeit und Bau- und Abbruchabfälle		0,0	
	21	Materialität des Bauwerks		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	22	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	23	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	24	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	25	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	26	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
Umweltwirkungen über den Lebenszyklus	27	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	28	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	29	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	30	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	31	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	32	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	33	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	
	34	Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung		Materialherkunft - Umgesetzte Kreislaufführung	

Eine durchgängige Datentransparenz bietet die

- Grundlage für Instandhaltung, Umnutzung oder Wiederverwendung
- Voraussetzung für sortenreine Trennung und stoffliche Verwertung

✓ Strukturierte Materialdaten für den Bauherrn

✓ Beitrag zur Kreislaufwirtschaft im Bauwesen



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Matthias Wiehlputz  
stellv. Leiter Vertrieb

+49 173 4226211

matthias.wiehlpuetz@timpla.eu

[www.timpla.eu](http://www.timpla.eu)

[info@timpla.eu](mailto:info@timpla.eu)

